

Impressionen aus Polen

Eine Begegnung polnischer und deutscher Jugendlichen im September 2010

Es ist nun schon eine 5-jährige Tradition, dass sich im Herbst Jugendliche aus Czestochowa mit Jugendlichen aus Stralsund für eine Woche zu gemeinsamen Aktivitäten treffen. In diesem Jahr fand dieses Treffen vom 19.09.-24.09.2010 in Czestochowa statt. Die Zespot Szkol Plastycznych war hervorragende Gastgeber und Projektpartner, die sich mit großem Engagement um alle inhaltlichen und organisatorischen Belange kümmern.

Trotz der langen Anreise besteht bei den Jugendlichen in Stralsund immer wieder sehr großes Interesse an dieser Fahrt. Die große Gastfreundschaft und die hervorragende Unterkunft haben sich längst herumgesprochen. Dazu kommen dann die gemeinsamen Unternehmungen, die unter TeilnehmerInnen und Betreuern schon zu Freundschaften geführt haben.

In diesem Jahr besuchten wir an den ersten beiden Tagen zunächst die Kunstschule und nahmen gemeinsam mit Malerei, Keramik, Schmuckgestaltung und Grafikdesign. Beeindruckend war für uns auch die Besuche bei dem Künstler Jerzy Kedziora und des Klosters Jasna Gora, in dem sich die schwarze Madonna befindet. Am Montagabend trafen wir uns mit unseren Gastgebern, tauschten Erfahrungen aus und hatten interessante Stunden miteinander.

Der wichtigste Höhepunkt war auch in diesem Jahr die gemeinsame Tagesfahrt am Mittwoch. Am Vormittag besuchten wir die Stadt Krakow und lernten ihre historischen und architektonischen Besonderheiten kennen. Danach fuhren wir zur Gedenkstätte des ehemaligen KZ Auschwitz. Mit großem Interesse verfolgten wir unsere dortige Führung und mit tiefer Trauer erfüllte uns das Schicksal der Menschen, die dort menschenverachtend untergebracht und anschließend auf grausame Weise umgebracht wurden. Wir legten Blumen nieder und gedachten in einer Schweigeminute dieser Menschen.

Am Donnerstag fuhren wir zunächst ins Kalkgebirge, wanderten dort und besuchten die Burgruine Olsztyn. Am Nachmittag fand dann das traditionelle Fußballspiel zwischen den Jugendlichen statt. Wie immer gewann die polnische Mannschaft, sie war besser vorbereitet und eingespielt.

Am Abend trafen wir uns dann noch einmal für ein paar Stunden, um den Film „Am Ende kommen Touristen“ zu sehen, um Pizza zu essen und um die gemeinsamen Tage mit viel Spaß ausklingen zu lassen.

Müde, zufrieden und voller neuer Eindrücke aus unserem Nachbarland fuhren wir am Freitag zurück nach Vorpommern.



am Workshop teil. Wir beschäftigten uns



Auf der Heimfahrt haben einige Schüler ihre Gedanken zu dieser Fahrt aufgeschrieben. Hier ein Auszug aus ihren Notizen:

- tolle Fahrt, war von Polen positiv überrascht,
- sehr gutes und abwechslungsreiches Programm
- tolles Klima in unserer Gruppe, gutes Programm (Kultur, Sprache, Geschichte, Natur),
- tolle Unterkunft mit gutem Essen und nette Gastgeber, die uns herzlich empfangen haben,
- Auschwitz, eine bleibende Erfahrung - grausam und „interessant“ zugleich,
- der Besuch in Auschwitz wird mein persönliches Denken und Lebensgefühl nachhaltig beeinflussen,
- Auschwitz – heftig und beeindruckend,
- eine Super Fahrt, ging zu schnell vorbei,
- beeindruckende Gastfreundschaft, die sich über alle sprachlichen Barrieren hinwegsetzte,
- auf der gesamten Fahrt hat mich das positive Klima in unserer Gruppe beeindruckt,
- Krakow lohnt sich,
- klasse Einstellung und Stimmung unserer Betreuer, denen man anmerkte, dass es ihnen auch Spaß macht,
- Verständigung mit Händen und Füßen.

